

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
A. Einleitung	1
B. Subjektive Elemente und die Rechtswissenschaft	9
I. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	9
II. Die Ausprägungen subjektiver Elemente innerhalb des § 1 UWG	12
1. integrierende Bestandteile des Sittenwidrigkeitsbe- griffs des § 1 UWG	13
a) Bewusstsein der Sittenwidrigkeit	13
b) Kenntnis der Tatumstände	14
c) besondere subjektive Schuldmerkmale	14
d) Zusammenfassung	15
2. Verschulden als ungeschriebenes Tatbestandsmerk- mal	16
3. Zusammenfassung	17
III. Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung zum Erfordernis dieser subjektiven Elemente innerhalb des § 1 UWG	18

1. Das Erfordernis subjektiver Elemente innerhalb des Sittenwidrigkeitsbegriffs selbst	18
a) Bewusstsein der Sittenwidrigkeit	18
b) Kenntnis der Tatumstände	20
aa) praktische Relevanz der Frage	20
bb) Behandlung der Frage selbst	21
(1) h.M.	21
(2) a.A.	24
c) besondere subjektive Schuldmerkmale	24
aa) h.M.	25
(1) Preisunterbietung in Vernichtungsabsicht ..	28
(2) Behinderungswettbewerb in Schädigungsabsicht	29
(3) Eindringen in fremde Vertragsbeziehungen	31
(4) Ausbeutung	35
(5) Vorsprung durch Rechtsbruch	38
(6) Gefühlsbetonte Werbung und Schockwerbung	41
(7) Ausnutzung der Rechtsunkenntnis des Kunden	42
bb) a.A.	43
d) Zusammenfassung	44
2. das ungeschriebene Tatbestandsmerkmal des Verschuldens	45
a) für den Unterlassungsanspruch	45
b) für den Schadensersatzanspruch	46

aa) h.M.	47
bb) a.A.	48
3. Zusammenfassung unter Einteilung der Rechtswissenschaft in Meinungsgruppen	48
IV. Kritische Würdigung der in der Rechtswissenschaft vertretenen Positionen	51
1. Systematische Grundsätze	52
a) Auslegung des § 1 UWG	52
aa) subjektive Elemente als integrierender Teil eines der in § 1 UWG genannten Tatbestands- merkmale	53
(1) das Tatbestandsmerkmal „Handlung“ als Anknüpfungspunkt	53
(2) das Tatbestandsmerkmal der „guten Sitten“ als Anknüpfungspunkt	54
bb) das subjektive Element des Verschuldens als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal	57
b) Abgrenzung der verschiedenen Ausprägungen subjektiver Elemente voneinander	60
aa) Bewusstsein der Sittenwidrigkeit und der klassische Verschuldensbegriff	61
bb) Kenntnis der Tatumstände und der klassische Verschuldensbegriff	61
cc) besondere subjektive Schuldmerkmale und der klassische Verschuldensbegriff	63
(1) zivilrechtliche Grundsätze	64
(2) strafrechtliche Grundsätze	65
(a) die Behandlung der subjektiven Mo- mente im Strafrecht	66

(β) die Anwendung dieser Zuordnungsregeln auf die besonderen subjektiven Schuldmerkmale des § 1 UWG	68
(χ) Zulässigkeit einer Übertragung dieser Zuordnungsregeln auf das Zivilrecht	70
dd) subjektive Elemente des Sittenwidrigkeitsbegriffs selbst und der im Kontext des § 1 UWG gewöhnlich verwandte Verschuldensbegriff	71
c) Zusammenfassung	71
2. Reflexion der in der Rechtswissenschaft vertretenen Positionen unter besonderer Berücksichtigung der systematischen Grundsätze	73
a) integrierende Bestandteile des Sittenwidrigkeitsbegriffs selbst	75
aa) die herrschende Meinungsgruppe	78
(1) Die Voraussetzung eines sich selbst erklärenden Postulats subjektiver Elemente in Form eines gesinnungsethisch geprägten Sittenwidrigkeitsbegriffs	80
(2) Stellungnahmen zum gesinnungsethisch geprägten Sittenwidrigkeitsbegriff	86
(3) immanente Kritik	87
bb) die subjektive Erfordernisse teilweise befahrende, zweitstärkste Meinungsgruppe in der Rechtswissenschaft	90
(1) Baumbach/Hefermehl	90
(α) Grundsätzliche Positionen	91
(β) subjektive Erfordernisse	92
(χ) immanente Kritik	94

(2) von Godin	100
(α) Grundsätzliche Positionen	100
(β) subjektive Erfordernisse	101
(χ) immanente Kritik	102
(3) Emmerich	104
(α) Grundsätzliche Positionen	104
(β) subjektive Erfordernisse	105
(χ) immanente Kritik	108
(4) Rinck/Schwarz	109
(α) Grundsätzliche Positionen	109
(β) subjektive Erfordernisse	109
(χ) immanente Kritik	113
(5) Katzenberger	114
(α) Grundsätzliche Positionen	114
(β) subjektive Erfordernisse	114
(χ) immanente Kritik	116
(6) Kraft	117
(α) Grundsätzliche Positionen	117
(β) subjektive Erfordernisse	119
(χ) immanente Kritik	121
(7) Mayer-Maly	122
(α) Grundsätzliche Positionen	122
(β) subjektive Erfordernisse	123

(χ) immanente Kritik	124
(8) Schricker	125
(α) Grundsätzliche Positionen	125
(β) subjektive Erfordernisse	126
(χ) immanente Kritik	130
(9) Wünnenberg	132
(α) Grundsätzliche Positionen	132
(β) subjektive Erfordernisse	133
(χ) immanente Kritik	134
(10) Ergebnis	135
cc) die subjektive Elemente ablehnende a.A.	136
(1) Schünemann	136
(α) Grundsätzliche Positionen	136
(β) subjektive Erfordernisse	137
(χ) immanente Kritik	141
(2) Koppensteiner	141
(α) Grundsätzliche Positionen	141
(β) subjektive Erfordernisse	142
(χ) immanente Kritik	144
dd) Zusammenfassung	145
b) Verschulden	146
aa) die herrschende Meinungsgruppe	148
(1) ihre Stellungnahmen zur Herleitung des Verschuldenserfordernisses	148

(2) immanente Kritik	152
bb) die zweitstärkste Meinungsgruppe	156
(1) ihre Stellungnahmen zur Herleitung des Verschuldenserfordernisses	156
(2) immanente Kritik	161
cc) die Mindermeinung	164
(1) ihre Stellungnahmen zur Herleitung des Verschuldenserfordernisses	164
(2) immanente Kritik	165
3. Zusammenfassung	165
V. Eigene Stellungnahme	168
1. integrierende Bestandteile des Sittenwidrigkeitsbe- griffs selbst	168
a) Bewusstsein der Sittenwidrigkeit	168
b) Kenntnis der Tatumstände	168
c) besondere subjektive Schuldmerkmale	172
2. Verschulden	184
VI. Zusammenfassung	184
C. Ergebnis	186
D. Kurzzusammenfassung der Arbeit	186